

Spinnennetzartige Titanschraube bricht neue Wege in der Wirbelsäulenchirurgie der medius KLINIK NÜRTINGEN auf

- **3D-gedruckte Schraube erstmals in Deutschland zur Stabilisation von Kreuzbeinbrüchen implantiert**
- **Innovative Technologie stammt aus der Raumfahrtwissenschaft**
- **Besondere Struktur beschleunigt Verknöcherung um circa 50 Prozent**



Hochkonzentriert: Dr. Thomas Kaminski, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie (Mitte), und Maron Gronau, leitende OP-Schwester (links).

Bild: medius KLINIKEN

Nürtingen, 19. Februar 2024 – In der medius KLINIK NÜRTINGEN ist deutschlandweit zum ersten Mal eine 3D-gedruckte Schraube zur Behandlung eines Kreuzbeinbruches implantiert worden. Der wegweisende Eingriff wurde von einem Expertenteam unter der Leitung von Dr. Thomas Kaminski, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, durchgeführt. Das innovative Implantat, dessen Technologie aus der Raumfahrtwissenschaft stammt, markiert einen bedeutenden Fortschritt in der Therapie von Wirbelsäulenverletzungen.

PRESSEMITTEILUNG

KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

M medius
KLINIKEN

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN



Die Besonderheit: Die spezielle Beschaffenheit der 3D-gedruckten Titanschraube begünstigt das Einwachsen von Knochen in die spinnennetzartigen Zwischenräume des Implantats – vergleichbar mit dem natürlichen Wachstum von Efeu entlang der Fassade eines Gebäudes. Dadurch wird die Verknöcherung – der Prozess, bei dem der Körper an einer verletzten Stelle neuen Knochen produziert, um die Verletzung zu heilen – um etwa 50 Prozent beschleunigt. Dr. Thomas Kaminski hebt hervor: „Die Patienten können sich somit deutlich schneller erholen und dank der minimal-invasiven Operationstechnik bereits am ersten Tag nach der Operation schon wieder aufstehen und sich belasten. Dadurch werden Schmerzen reduziert und die Mobilisierung beschleunigt.“

Kreuzbeinfrakturen stellen eine zunehmende Herausforderung in der Medizin dar, insbesondere mit Blick auf die alternde Bevölkerung. „Wir beobachten einen Anstieg der Kreuzbeinfrakturen in den vergangenen Jahren. Mit der neuen hochmodernen Methode können wir den Patienten aber noch schonender und effektiver helfen, ihre Frakturschmerzen zügig zu überwinden“, betont Kaminski.

Die Einführung des innovativen Implantats erweitert das hochmoderne Leistungsspektrum der medius KLINIK NÜRTINGEN im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie. Die Klinik setzt damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Zukunft der Medizin auf internationalem Spitzenniveau.



Die netzartige Struktur der Titanschraube beschleunigt die Verknöcherung, da der Knochen in die kleinen Zwischenräume verwachsen kann.
Bild: medius KLINIKEN

PRESSEMITTEILUNG

KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

 medius
KLINIKEN

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSSLINGEN



Über die medius KLINIKEN

Die medius KLINIKEN sind ein Klinikverbund mit mehr als 3.500 Mitarbeitenden an den drei Standorten in Kirchheim/Teck, Nürtingen und Ostfildern-Ruit, sowie einem gemeinsamen Ziel: Dem Vertrauen der Patientinnen und Patienten jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz in den Häusern werden jährlich mehr als 50.000 Patienten stationär und 170.000 Patienten ambulant behandelt. Gemeinsam verfügen die medius KLINIKEN über 1.076 Betten. Mit 31 medizinischen Fachkliniken und 22 Zentren bieten der Klinikverbund ein umfassendes Leistungsspektrum und allerhöchste Qualitätsmaßstäbe. Ermöglicht wird dieser Anspruch durch die Unterstützung des Landkreises Esslingen als kommunaler Träger.

Für Rückfragen:

Max Pradler

Leitung Unternehmenskommunikation

07021 / 88-44110

m.pradler@medius-kliniken.de

Unsere sozialen Medien:

